

BARBARA BRIEF

Sommerausgabe

UNSERE NEUIGKEITEN

Klinik für Innere Medizin IV Hämatologie und Onkologie

Die Klinik für Hämatologie und Onkologie hat am 01. April ihre Arbeit an der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH unter der Leitung von Dr. Dr. Heinz A. Dürk aufgenommen.



| Seite 2

Klinik für Handchirurgie, Mikrochirurgie und plastische Wiederherstellungschirurgie

Chefarzt Dr. Klenner präsentiert neuartige Schiene „Pneumanus“ und arbeitet erfolgreich mit der „Capflex“-Prothese.



| Seite 3

Gastroenterologische Gemeinschafts- praxis Dres. Tappe und Delker

Seit April in den Räumlichkeiten an der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen.



| Seite 4

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Mit der aktuellen Ausgabe unseres Barbara-Briefes möchten wir Sie über die Neuigkeiten aus unseren beiden Standorten informieren.

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. So konnten wir im Jahr 2017 auf 50 Jahre St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen zurückblicken. Ein stimmungsvoller und abwechslungsreicher Festakt, ein Tag der offenen Tür mit buntem Programm und eine große Betriebsfeier in den Zentralhallen boten zahlreiche Möglichkeiten zu feiern und „Danke für ein halbes Jahrhundert Vertrauen“ zu sagen.

Darüber hinaus laufen seit Beginn des vergangenen Jahres die umfangreichen Detailplanungen für die Integration des St. Josef-Krankenhauses in die St. Barbara-Klinik. In der dann neuen St. Barbara-Klinik bieten wir unseren Patienten an einem Ort eine

interdisziplinäre Spitzenmedizin der kurzen Wege.

Auch die medizinische Entwicklung der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH ist in den vergangenen Monaten weiter vorangeschritten. So konnten wir Anfang April 2018 Dr. Dr. Heinz Albert Dürk als neuen Chefarzt in unseren Reihen begrüßen und erhalten mit der Klinik für Hämatologie und Onkologie eine weitere wichtige Abteilung zur Behandlung unserer onkologischen Patienten.

Wir wünschen Ihnen eine gute und erholsame Sommerzeit und freuen uns auch in der zweiten Jahreshälfte auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Löb
Ärztlicher Direktor

Peter Pammler
Pflegedirektor

Frank Lohmann
Geschäftsführer

ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN
ST. JOSEF-KRANKENHAUS
HAMM-BOCKUM-HÖVEL



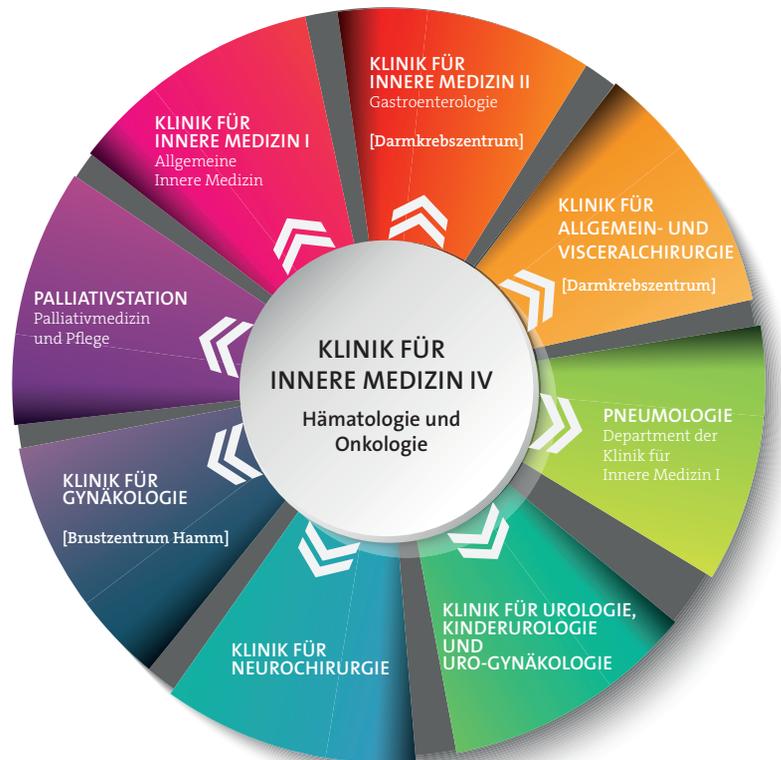
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Westf. Wilhelms-Universität Münster

Klinik für Hämatologie und Onkologie hat am 1. April ihre Arbeit an der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH unter der Leitung von Dr. Dr. Heinz Albert Dürk aufgenommen

Bereits seit vielen Jahren werden in der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen und im St. Josef-Krankenhaus Hamm-Bockum-Hövel Patienten mit Krebserkrankungen behandelt. So beispielsweise im Brust- oder Darmzentrum, aber auch in anderen Fachkliniken wie der Urologie, der Inneren Medizin, der Gastroenterologie, der Pneumologie oder der Neurochirurgie. Seit dem 01. April hat die St. Barbara-Klinik Hamm GmbH eine weitere wichtige Abteilung, die die interdisziplinäre Behandlung von Tumorpatienten zukünftig wesentlich einfacher macht: die Klinik für Hämatologie und Onkologie unter der Leitung von Dr. Dr. Heinz Albert Dürk.

Der Vorstand der St. Franziskus-Stiftung Münster und die Geschäftsführung der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH freuen sich über die fachliche Ergänzung. „Auch wenn wir bereits seit vielen Jahren Tumorpatienten behandeln, so bietet die neue Fachklinik unter unserem Dach noch bessere Bedingungen durch kürzere Wege für die Patienten. Durch die fachübergreifenden Strukturen können unsere Patienten in dem für sie bereits gewohnten Umfeld umfassend behandelt werden“, erklärt Frank Lohmann die Entscheidung der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH für den neuen Fachbereich. Man wolle die Versorgung der onkologischen Patienten in Hamm und der Region damit weiter optimieren. Chefarzt der Hämatologie und Onkologie ist Dr. Dr. Heinz Albert Dürk.

Der Facharzt für Innere Medizin/Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie und Palliativmedizin arbeitet bereits seit vielen Jahren in der Tumorkonferenz mit den Kolleginnen und Kollegen aus der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH zusammen. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Mit den verschiedenen kooperierenden Fachbereichen und den breiten diagnostischen Möglichkeiten, die an den beiden Standorten der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH zur Verfügung stehen, treffen wir auf optimale Voraussetzungen, um den onkologischen Schwerpunkt der Klinik weiter auszubauen“, erklärt Dürk.



Kurze Wege und innovative Therapieformen

Um die Hämatologie und Onkologie optimal etablieren zu können, greift er auf ein bewährtes Team zurück. So baut er die neue Abteilung gemeinsam mit zwei Oberärzten und weiteren Mitarbeitern auf. „Onkologische und hämatologische Patienten befinden sich in der Regel in einer sehr schwierigen Lebenssituation. Daher können kurze Wege und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten in einem bewährten Team Vertrauen schaffen und dafür sorgen, dass die Patienten in ihrer Krankheit optimal begleitet werden“, beschreibt Dürk sein Hauptanliegen für die Behandlung seiner Patienten.

Die Fachabteilung ist mit einem differenzierten und innovativen hämato-onkologischen Behandlungsspektrum breit aufgestellt. So bietet sie neben den klassischen Chemotherapien mit der Immuntherapie, der intraperitonealen Chemotherapie sowie der Hochdosistherapie mit autologer Stammzelltransplantation auch hochspezialisierte Therapieformen an. Dafür besteht unter anderem ein speziell luftgefilterter und geschützter Stationsbereich für Hochdosis- oder immunsupprimierte Patienten.

Auch darüber hinaus sind die strukturellen und personellen Anforderungen an die Behandlung onkologischer und hämatologischer Patienten sehr hoch. Nächstes Ziel sei es daher laut Dürk, sich in absehbarer Zeit einem offiziellen Zertifizierungsverfahren zu stellen, um die hohe Qualität der Versorgung auch mit externer Überprüfung zu belegen.



Dr. Rainer Löb, Dr. Björn Büttner und Peter Pammler begrüßen Dr. Dr. Heinz Albert Dürk (2.v.l.) als neuen Chefarzt für die Hämatologie und Onkologie in der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH.

Dr. Dr. Heinz Albert Dürk ist in Karlsruhe geboren und Facharzt für Innere Medizin/Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie

und Palliativmedizin. Nach dem Biochemie- und Medizinstudium an der Universität Tübingen absolvierte er seine Assistenzzeit sowie seine Facharztausbildung am Universitätsklinikum Tübingen. 1995 wurde Dürk zum Oberarzt der Abteilung Hämatologie, Onkologie und Immunologie der Tübinger Universitätsklinik ernannt. Es folgte die Position als Leitender Oberarzt der Inneren Abteilung am St. Franziskus-Hospital Flensburg, bevor Dürk 1998 Chefarzt der Abteilung für Hämatologie, Onkologie und Immunologie der Inneren Klinik des St. Marien-Hospitals Hamm wurde. In dieser Position gründete er auch das Onkologische Zentrum Hamm e.V., dessen Vorsitzender er seit 2010 ist. Vor seinem Wechsel zur St. Barbara-Klinik Hamm GmbH war er zuletzt im Rahmen des Gesundheitsverbundes Hamm als Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin am Evangelischen Krankenhaus Hamm tätig.

Er ist Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Fachgesellschaften und als Ärztlicher Beirat in Selbsthilfeorganisationen aktiv. ■

Chefarzt Dr. Klenner präsentiert neuartige Schiene „Pneumanus“ und arbeitet erfolgreich mit der „Capflex“-Prothese

Anlässlich des bundesweit ersten „Tags der Hand“ am 01. März stellte Dr. Andreas Klenner nach jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit gemeinsam mit seinem ehemaligen Patienten Heiner Kemper und Andreas Welz, Inhaber der Kemper & Welz GmbH, die Schiene „Pneumanus“ vor.

Kempers Erfindergeist und Klenners Expertise mündeten in die Entwicklung einer Spezialschiene für Patienten, bei denen nach einer Verletzung oder durch eine Erkrankung die Streckung der Finger eingeschränkt ist. In Zusammenarbeit mit Andreas Welz, der gemeinsam mit Heiner Kemper die Firma für die technische Entwicklung und Vertrieb der Schiene gründete, kann die Spezialschiene nun bereitgestellt werden.

„Pneumanus“ ist eine Handschiene, die eine schonende Aufdehnung von Fingern ermöglicht, die in der Streckung eingeschränkt sind. Auch hochgradige Beugekontrakturen können mit der Schiene behandelt werden. Die Kombination einer verstellbaren Schiene mit einem aufblasbaren Luftdruckpolster und einer Manschette sowie spezielle Materialien ermöglichen eine für den Patienten individuell anpassbare Druckverteilung und damit einen hohen Tragekomfort. Weiterer Vorteil zu bisher eingesetzten Schienen: Es handelt sich um ein nicht-invasives Produkt, so dass keine Drähte oder Schrauben mittels Operation eingesetzt werden müssen.

„Die Schiene bietet dem Patienten individuelle Einstellungsmöglichkeiten“, erläutert Klenner. „Je nach Beweglichkeit und Schmerzempfindlichkeit können Krafteinwirkung und Schiene dem Beugungszustand angepasst werden. Das wird durch ein aufblasbares Luftpolster und einen kleinen Hebel zum Verstellen des Schienenwinkels an der Seite der Manschette gewährleistet.“

Die Einsatzgebiete sind vielfältig: Pneumanus wird zur Verbesserung der Ausgangsbedingungen vor einer Operation oder aber in der Nachbehandlung nach Operationen bei Beugekontrakturen, zum Beispiel beim Morbus Dupuytren, bei Verletzungen der Innenhand oder nach Infektionen zur Strecklagerung eingesetzt. Ein derartiges Produkt war bislang auf dem Markt nicht verfügbar. In Deutschland liegt das Patent für die Neuentwicklung bereits vor, auf europäischer Ebene wurde es beantragt. Auf dem diesjährigen Kongress der Europäischen Gesellschaften für Handchirurgie



Chefarzt Dr. Andreas Klenner präsentiert gemeinsam mit Heiner Kemper und Andreas Welz (v.l.n.r.) die neuartige Handschiene „Pneumanus“.

(FESSH) in Kopenhagen wird Pneumanus auch erstmals der europäischen handchirurgischen Fachwelt vorgestellt. Weitere Informationen unter www.pneumanus.com. Auch eine weitere Neuerung wird von Dr. Andreas Klenner und seinem Team erfolgreich eingesetzt: Die sogenannte capflex-Prothese. So unter anderem bei Patient Alexander Riedel. Der 42-jährige hatte sich beim Messerwechsel an seinem Rasenmäher die Strecksehne sowie das Gelenk des rechten Zeigefingers verletzt. In einem anderen Krankenhaus wurde die Verletzung mit einer Sehnenrekonstruktion operativ versorgt. Nach der Operation entwickelte sich eine Arthrose im verletzten Gelenk - ein großes Problem für den Holzmechaniker, der für seine Arbeit viel motorisches Feingefühl benötigt.

Riedel meldete sich in der Handchirurgie des St. Josef-Krankenhauses. Nach einigen Voruntersuchungen entschied sich Chefarzt Klenner, ein neues Prothesenmodell zu implantieren, das Vorteile für die Belastbarkeit an bestimmten Fingergelenken bietet. Das neue Gelenk kann knochensparend implantiert werden und wächst fest in den Knochen ein. Es ist dem Design und Prinzip der Kniegelenkprothesen nachempfunden und für die Implantation am Mittelgelenk der Finger entsprechend angepasst. Mit der neuen Prothese bleibt die Beweglichkeit am Fingergelenk erhalten und gleichzeitig ist das Gelenk beim Greifen stabil. Das



Alexander Riedel (rechts) stellt sich zur Nachuntersuchung bei Dr. Andreas Klenner (links) vor.

konnten bisherige Prothesen nicht leisten. „Etwas Vergleichbares zur capflex-Prothese gab es bisher nicht und sie stellt eine wichtige Weiterentwicklung bei den Fingergelenkprothesen dar. Daher verwenden wir die Prothese in ausgewählten Fällen. Da die Implantation der Prothese auf kleinstem Raum erfolgt, ist ein hohes Maß an Präzision erforderlich“, erläutert Klenner. Nach einem umfangreichen Fortbildungsprogramm, unter anderem in Amsterdam, hat der Handchirurg nun erfolgreich mit der Verwendung der Prothese begonnen. Zehn Wochen nach der Operation ist Alexander Riedel auf einem sehr guten Weg. Bereits jetzt hat er wieder Beweglichkeit erlangt und dank der besonderen Prothese auch deutlich mehr Seitenstabilität. So wird er schon bald seine Arbeit als Holzmechaniker wieder aufnehmen können. ■

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Dres. Tappe und Delker seit April in den Räumlichkeiten der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen

Dr. Ulrich Tappe und Dr. Reinhard Delker versorgen seit Anfang April ihre Patienten in einer gastroenterologischen Gemeinschaftspraxis an der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen. Beide Ärzte sind seit mehr als zehn Jahren als niedergelassene Internisten und Gastroenterologen in Hamm tätig und verlegten nun ihre Praxis aus dem MVZ Hamm-Norden an die St. Barbara-Klinik.

Dr. Ulrich Tappe ist seit einigen Jahren neben seiner Arbeit als niedergelassener Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II: Gastroenterologie und Hepatologie, Visceralmedizin an der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH. Dr. Reinhard Delker ist ebenfalls Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie und ist seit April sowohl in der Praxis als auch als Leitender Oberarzt in der Klinik tätig. Er arbeitete lange Zeit als Leitender Oberarzt im St. Marien-Hospital Hamm und ist seit 15 Jahren als niedergelassener Internist und Gastroenterologe in Hamm tätig.

Beide Ärzte versorgen Patienten mit Magen-/Darmerkrankungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen und Lebererkrankungen. „Ein wesentlicher Aspekt der Verlegung der Praxis ist das breitere Angebot, das wir unseren Patienten in den Räumlichkeiten an der St. Barbara-Klinik bieten können. Mit den stationären Möglichkeiten im Hintergrund können wir unseren Patienten nun einige Untersuchungen anbieten, die sonst in der Regel nur stationär gemacht werden können“, erklärt Dr. Ulrich Tappe den Vorteil des Umzugs. „Darüber hinaus können wir Eingriffe und Untersuchungen bei Patienten mit Vorerkrankungen, die z.B. einen Herzschrittmacher tragen, Blutverdünner einnehmen müssen oder eine Lungenerkrankung haben, in Zukunft noch sicherer gestalten.“ Die enge räumliche Verbindung von ambulanter und stationärer Behandlung bietet zahlreiche Möglichkeiten einer optimierten medizinischen Versorgung aus einer Hand.



Dr. Rainer Löb begrüßt die beiden Ärzte der Gastroenterologischen Gemeinschaftspraxis an der St. Barbara-Klinik (v.l.n.r.: Dr. Reinhard Delker, Ärztlicher Direktor Dr. Rainer Löb, Dr. Ulrich Tappe).

Ein weiterer wichtiger Vorteil ist die enge Kooperation mit der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie sowie mit dem Department für Oberbauch- und Endokrine Chirurgie der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Chefärzten Priv.-Doz. Dr. Matthias Kraemer und Priv.-Doz. Dr. Ansgar Röhrborn und dem stationären Team können Patienten interdisziplinär in einem gemeinschaftlichen Konzept ganzheitlich betreut werden. Für die onkologischen Patienten besteht darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit mit der neuen Klinik für Hämatologie und Onkologie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Dr. Heinz Albert Dürk. ■



Kontakt & Terminvereinbarung Gastropraxis:

Tel. 02381 / 681-1223
info@gastro-praxis-hamm.de
www.gastro-praxis-hamm.de

NEWS-TICKER

Westfälisches Adipositaszentrum wird Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie +++ HNO-Belegabteilung feiert 25-jähriges Jubiläum in der St. Barbara-Klinik unter der Leitung von Dr. Dr. Jürgen Abrams +++ Kardiologische Kompetenz aus der St. Barbara-Klinik nun auch am Beckumer St. Elisabeth-Hospital +++ Dr. Dr. Jürgen Abrams ist Co-Autor des Fachbuches „HNO-Operationslehre“ +++ Abrams vom Magazin FOCUS Gesundheit als empfohlener Arzt für die Region Hamm ausgezeichnet +++

SAVE THE DATE...

20. September 2018

„Woche der Wiederbelebung“ mit verschiedenen Aktionen der Hammer Kliniken

25. September 2018

21. Deutscher Lungentag in der St. Barbara-Klinik
„Dicke Luft – Gefahr für die Lunge“

06. + 27. November 2018

Herzwochen im St. Josef-Krankenhaus und in der St. Barbara-Klinik

KONTAKT

Klinikkommunikation

Julia Kuhn

Leitung Presse- &

Öffentlichkeitsarbeit

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Tel. 02381 / 681-1107

Fax 02381 / 681-1166

jkuhn@barbaraklinik.de

FEEDBACK

Ihre Meinung ist gefragt...

Mit unserem Barbarabrief informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH. Gerne nehmen wir dabei Ihre Anregungen und Vorschläge entgegen.

Gibt es ein Thema, über das Sie sich immer schon mal informieren wollten? Oder möchten Sie die nächste Ausgabe lieber per E-Mail erhalten? Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Schreiben Sie uns, mailen Sie uns, rufen Sie uns an...

www.barbaraklinik.de

www.josef-krankenhaus.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH
Am Heessener Wald 1
59073 Hamm
info@barbaraklinik.de
www.barbaraklinik.de

Redaktion:

Julia Kuhn (verantwortlich)
Tel. 02381 / 681-1107
jkuhn@barbaraklinik.de

Fotos:

Lisa Kerkmann

Gestaltung:

Tanja Strätker

Druck: (4.500 Exemplare)

Erscheinungsweise: 2 x jährlich,
nächste Ausgabe: Winter 2018

